Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM -

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010

1. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg verwaltet und bewirtschaftet seit dem 01. Januar 2004 die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 13 Friedhofskapellen sowie 127 städtische Spiel- und Freizeitflächen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2010 rund 8,9 Mio. EUR zur Verfügung.

Der Eigenbetrieb betreibt weiterhin das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art. Seit November 2008 hat sich die Wettbewerbssituation durch den Neubau eines privaten Krematoriums in Schönebeck verstärkt. In 2009 erfolgte ein Rückgang der Kremation um 23 %. Diese irreversible Entwicklung konstatierte sich auch 2010.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg im Geschäftsjahr 2010 zählten schwerpunktmäßig folgende:

1. Im Bereich Ausbildung:
   Der Eigenbetrieb bot insgesamt 14 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz.
   Darüber hinaus haben 62 Praktikanten erste praktische Erfahrungen im Eigenbetrieb gesammelt und 13 Zivildienstleistende waren im gemeinnützigen Einsatz tätig.

2. Dem Eigenbetrieb standen im Geschäftsjahr für den Bereich Spiel- und Freizeitflächen 490,0 TEUR für Ersatzinvestitionen zur Verfügung. Eine Sanierung der Spiel- und Freizeitflächen erfolgte für vier Spielplätze - Spielplatz Kreipestraße, Sonnenanger, Hegelstraße und Bolzplatz Schleinufer. Für den Spielplatz Hegelstraße standen zusätzlich vom Stadtplanungsamt Fördermittel in Höhe von 118,4 TEUR zur Verfügung.
   Im Stadtteil Stadtfeld Ost erfolgte entsprechend des Stadtratsbeschlusses vom 27.05.2010 mit Beschluss-Nr. 440-19(V)10 zum Spiel- und Freizeitflächenkonzept

der Neubau des Spielplatzes „Zwergenland“ in der Schenkendorfstraße, Gesamtinvestition 247,6 TEUR. Die Erweiterungen der Spiel- und Freizeitflächen in der Motzstraße und am Europaring begannen im Wirtschaftsjahr 2010 und werden im II. Quartal 2011 abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestition wird rund 157,0 TEUR betragen.

3. Im Bereich Grünflächenmanagement erfolgte die Vergabe der Pflegeleistungen im Gebiet Pechau, Randau, Calenberge sowie Beyendorf/Sohlen mit einem Auftragsvolumen in Höhe von 99,6 TEUR. Die Vorbereitung der Ausschreibung für die Vergabe der Pflegeleistungen für das Stadtgebiet Cracau für 2011 erfolgte im IV. Quartal 2010.

4. Der Eigenbetrieb betreute 2010 34 Springbrunnen, 32 Wasserentnahmestellen und 8 Wasserspielanlagen auf Spielplätzen. Die Anlagen wurden regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft, gereinigt und wenn nötig repariert. Dank der Unterstützung von 36 Sponsoren erhielt der Eigenbetrieb die Betriebskosten (Strom, Wasser, Abwasser) in Höhe von 28,6 TEUR für das Betreiben von 29 der kommunalen Springbrunnenanlagen.
   Für die Sanierung des Fischbrunnens an der Elbuferpromenade wurden 60,0 TEUR im städtischen Haushalt bereitgestellt. 51,1 TEUR wurden für 2010 abgerechnet. Die Restarbeiten, die witterungsbedingt nicht mehr erbracht werden konnten, werden in 2011 fortgesetzt.

5. Der Bootsverleih auf dem Adolf-Mittag-See wurde vom 15. März 2010 bis 31. Oktober 2010 unter Regie des Eigenbetriebes betrieben. Einnahmen in Höhe von 20,1 TEUR konnten erreicht werden.

6. An der jährlichen Baumpflanzaktion "Mein Baum für Magdeburg" beteiligten sich im Jahr 2010 45 Einzel- und 2 Sammelspender, die insgesamt 11.400 EUR auf das Spendenkonto überwiesen. Damit konnten im Herbst insgesamt 46 Bäume gepflanzt werden, zum Beispiel an der Budenbergstraße, auf der Grünfläche an der Elbe, am Schleinufer, im Nordpark, im Herrenkrug, im Glacis, in der Goetheanlage, in Pechau am See, an der Richard-Wagner-Straße, Oststraße, Otto-von-Guericke-Straße, am Kroatenweg, im Stadtteil Westerhüsen sowie auf zwei kommunalen Friedhöfen. Zusätzlich unterstützte der Eigenbetrieb die Aktion „100 Bäume für Südost“ mit der

Pflanzung von 10 Bäumen anlässlich des 100. Jubiläums der Eingemeindung der Stadtteile Fermersleben, Salbke, Westerhüsen.
Mit der 2010 gespendeten Summe von insgesamt 1.400 EUR für die Baumpflanzaktion "500 Apfelbäume für Magdeburg" konnte der Eigenbetrieb weitere sieben Apfelbäume pflanzen. Mit der Anzeige der Pflanzung von zwei Apfelbäumen auf Privatgrundstücken erhöhte sich die Gesamtzahl der Apfelbaumpflanzungen auf 33 Stück.

7. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte die weitere Sanierung im Stadtpark Rotehorn im Bereich Adolf-Mittag-See. Für 161,4 TEUR erfolgte die Wiederherstellung der Wegebefestigung im Umfeld des Adolf-Mittag-Sees (1. und 2. Bauabschnitt). Die Fortführung der Sanierungsarbeiten (3. und 4. Bauabschnitt) wird 2011 erfolgen.

8. Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungsmanagements erfolgte die Erweiterung der Bestattungsflächen für Urnenbeisetzungen auf dem Westfriedhof. Für den Bau der Urnengemeinschaftsgrabstätte und der Urnenwahlgrabstätten in besonderer Lage wurden 22,9 TEUR investiert.
Auf dem Salbker Friedhof erfolgte der Neubau der Kapelle, die Investition betrug 2010 203,8 TEUR. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im II. Quartal 2011. Im Geschäftsjahr 2010 waren 89,8 % der Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen Urnenbeisetzungen.

9. Seit dem 01.01.2010 befinden sich die Spielgeräte im Sondervermögen des Eigenbetriebes. Der Beschluss zur Übertragung der Spielgeräte zum 01.01.2010 (Beschluss-Nr. 173-007(V)09) wurde am 05.11.2009 im Stadtrat getroffen. Die Zuführung als Festwert in das Anlagevermögen erfolgte in Höhe von 1.905,0 TEUR und veränderte in gleicher Höhe kapitalseitig den Wert der allgemeinen Rücklage.

10. Die Neufassung der Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte zum 01.01.2010 unter Beschluss-Nr. 414-17(V)10. Mit Beschluss des Stadtrates vom 11.11.2010 erfolgte unter Beschluss-Nr. 634-26(V)10 die Neufassung der Grünanlagensatzung der Landeshauptstadt Magdeburg, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 49 vom 10.12.2010.

11. Die Neufassung der Eigenbetriebssatzung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 28. Januar 2010 mit Beschluss-Nr. 259-11(V)10 (veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 09/2010) beschlossen.

12. Der Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg wurde in der Sitzung des Stadtrates am 28. Januar 2010 mit Beschluss-Nr. 260-11(V)10 (veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 09/2010) beschlossen.

Ertragslage

	2010		2009		Ergebnisveränderung	
	T EUR	%	T EUR	%	T EUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	12.081	92,6	11.612	89,0	469	4,0
Aktivierte Eigenleistungen	15	0,1	29	0,2	-14	-48,3
Übrige betriebliche Erträge	952	7,3	870	6,7	82	9,4
	13.048	100,0	**12.511**	95,9	537	4,3
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	1.331	10,2	709	5,4	-622	-87,7
Personalaufwand	8.425	64,6	8.659	66,4	234	2,7
Abschreibungen	875	6,7	874	6,7	-1	-0,1
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich Steuern	1.710	13,1	2.132	16,3	422	24,7
	12.341	94,6	12.374	94,8	33	0,3
Betriebsergebnis	**707**	**5,4**	**137**	**1,0**	**570**	**416,1**
Finanzergebnis	-179	-1,4	-129	-1,0	-50	38,8
Außerordentliches Ergebnis	-79					
Ertragssteuern	0	0,0	-1	0,0	1	-100,0
Jahresergebnis	**449**	**3,4**	**7**	**0,1**	**442**	**6.314,3**

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2010 um 4 % auf 12.081 TEUR (Vorjahr 11.612 TEUR) gestiegen und erfüllen den Planansatz zu 99 %.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet einschließlich des Elbauenparks und der Spiel- und Freizeitflächen und auf den kommunalen Friedhöfen konnten Einnahmen in Höhe von 9.395 TEUR erzielt werden. Für die Ersatzinvestitionen von Spielgeräten wurden erstmals nach Übertragung derselben in das Sondervermögen des Eigenbetriebes 447 TEUR erfolgswirksam abgerechnet, d. h. sowohl in den Umsatzerlösen als auch im Materialaufwand erhöhte sich der Betrag um diesen Posten gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Leistungen öffentliches Stadtgrün	7.276
Bestattungsleistungen	2.056
Kostenerstattung öffentliches Grün Friedhöfe	1.673
Kostenertattung Spielplatzinvestitionen	447
Leistungen NKE	446
Kostenerstattung Kriegsgräber	108
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt	75
	12.081

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades nur insgesamt 537 TEUR für das Jahr 2010 anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, hingegen mussten 1.102 TEUR für die Folgejahre abgegrenzt werden. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbetrag beträgt 565 TEUR. Zum Ausgleich des Fehlbetrages aus Kostenunterdeckung der Gebühren zu Amtszeiten wurden 140 TEUR gegenüber dem Träger geltend gemacht. Weitere 200 TEUR stehen aus dem Verbrauch der hierfür gebildeten Drohverlustrückstellung als Ausgleich zur Verfügung.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 448.603,87 EUR ab.

Personal

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2010 im Eigenbetrieb 216 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem konstanten Personalbestand gegenüber dem Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 2009 (218 Mitarbeiter).

Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2010 setzten sich wie folgt zusammen:

	01.01.2010	31.12.2010	Vergütung TEUR	ges. soz. Aufwendungen TEUR	Zusatzversorgung TEUR	Gesamt TEUR
Beschäftigte	172	179	6.563.004,41	1.405.116,99	234.895,97	8.203.017,37
Lehrlinge	15	14	131.155,87	27.681,45	4.293,26	163.130,58
Zivildienst-leistende	5	4	58.831,59			58.831,59
gesamt	**192**	**197**	**6.752.991,87**	**1.432.798,44**	**239.189,23**	**8.424.979,54**

Die Personalaufwendungen wurden zu 95 % des Planansatzes in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Im Bereich des Friedhof- und Bestattungsmanagements erfolgten u. a. Investitionen in Höhe von 22,9 TEUR für die Neuanlage eines Grabfeldes für Urnenwahlgrabstätten in besonderer Lage und einer Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten auf dem Westfriedhof. Auf dem Ostfriedhof wurde aufgrund wiederholter Einbrüche eine Alarmanlage für 7,7 TEUR installiert. Des Weiteren ist als im Bau befindliche Anlage der Neubau der Salbker Kapelle in Höhe von 203,8 TEUR ausgewiesen, deren Fertigstellung im Jahr 2011 erfolgen wird.

Als Ersatzinvestitionen für Mäh- und Fahrzeugtechnik wurden Anschaffungen in Höhe von insgesamt 526 TEUR aktiviert.

Im Wirtschaftsjahr 2010 waren Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 38,5 TEUR (ohne GWG) für Veräußerungen bzw. Verschrottungen von Wirtschaftsgütern, den Abriss eines nicht mehr nutzbaren Gebäudes auf dem Stützpunkt Herrenkrug und diversen Diebstähle zu verzeichnen, wobei der Diebstahl der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Westerhüser Kapelle mit 32,5 TEUR den größten Posten einnimmt. Für Erträge aus Veräußerungen konnten 18,7 TEUR vereinnahmt werden. Des Weiteren waren außerplanmäßige Abschreibungen für das ungenutzte Gewächshaus auf dem Stützpunkt Herrenkrug für dauerhafte Wertminderungen in Höhe von 43,7 TEUR vorzunehmen.

Die Anlagenintensität stieg um 3,3 Prozentpunkte auf 66,9 % und zeigt insgesamt eine leicht steigende Tendenz in der Entwicklung des Anlagevermögens auf.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2010 beträgt 8.584 TEUR (Vorjahr 6.237 TEUR), was einer Eigenkapitalquote von 36 % entspricht. Die Veränderungen stellen sich nachstehend dar:

	01.01.2010	Zuführungen/ Entnahmen (-)/ Abführungen (-)	Jahres-ergebnis 2010	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	6.000	0	0	6.000
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	191	1.905	0	2.096
Zweckgeb. Rücklage	39	0	0	39
III. Gewinn/Verlust				
Verlust der Vorjahre	0	0	0	0
Gewinn der Vorjahre	7	-7	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0	448	448
	7	-7	448	448
	6.237	**1.898**	**448**	**8.583**

Zur Entwicklung im Einzelnen verweise ich auf die Ausführungen im Anhang.

Für Aufwendungen in Folgejahren bestehen Rückstellungen in Höhe von 2.273 TEUR.

Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht zu erkennen:

	Stand 01.01.2010	Wertanpassg. gem. BilMoG 01.01.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewerbesteuer	0	0	0	0	0	0
Körperschaftsteuer	0	0	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag	0	0	0	0	0	0
ZS Steuerrückstellung	0	0	0	0	0	0
Jahresabschluss und Prüfung	14	0	12	2	26	26
Urlaubs-, Überstunden- und Gehaltsverpflichtungen	232	0	232	0	192	192
Altersteilzeit	943	79	232	170	240	860
Berufsgenossenschaft	74	0	68	6	85	85
Abgasuntersuchung Öfen I-III	10	0	7	3	0	0
Sanierung Öfen I-III	235	0	184	0	0	51
Drohverlustrückstellungen	1.079	0	200	0	0	880
Sanierung Friedhofseinrichtungen	429	0	366	0	0	63
unterlassene Instandhaltungen	445	0	338	6	15	116
ZS Sonstige Rückstellungen	3.461	79	1.638	186	558	2.273
Gesamt	**3.461**	**79**	**1.638**	**186**	**558**	**2.273**

Um das Verlustrisiko aus den Altgrabnutzungsverträgen (bis 1990) auszugleichen, wurde die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und für 2010 anteilig 200 TEUR verbraucht.

Rückstellungen für Altersteilzeit wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) für 19 abgeschlossene und 11 zukünftige Altersteilzeitverträge, bei denen die Bedingungen erfüllt sind, eingestellt. Die Änderung der altersteilzeitgesetzlichen Regelungen führte zur Auflösung von 170 TEUR.

Bei den Aufwandsrückstellungen wurde gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) vom Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht, d. h. Beibehaltung und Fortführung unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB alter Fassung. Dies gilt für die gebildeten Rückstellungen für das Krematorium, für zur Sanierung stehende Friedhofsgebäude und für unterlassene Instandhaltungen für die Sanierung der Lagerhalle und der Tischlerei im Stützpunkt Rothenseer Straße, für welche noch 215 TEUR zur Verfügung stehen. Pflichtrückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, die gemäß § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, wurden in Höhe von 15 TEUR zugeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2010 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine permanent gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

2. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Obwohl das Grün in der Stadt ganz wesentliche Funktionen wahrnimmt, die weit über ästhetische Aspekte hinausgehen, konzentriert sich die öffentliche Diskussion bei Investitionen im Grün vielfach auf den Kostenaspekt. In den letzten sieben Jahren standen dem Eigenbetrieb für Grundinstandsetzungen der Park- und Grünanlagen keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung (2001 810,0 TEUR). Im Hinblick auf die langfristige Sicherung des Grünbestandes hat der Stadtrat der Landeshauptstadt mit Beschluss-Nr. 147-006(V)09 vom 12.10.2009 die Verwaltung beauftragt, ein Grünkonzept auf der Grundlage eines aktuellen Landschaftsplanes zu erarbeiten. Auf der Grundlage der vorliegenden Bestandserfassung sowie der Kataster, die im EB SFM ständig fortgeschrieben werden (Baumkataster, Grünflächenkataster), wird seit November 2009 das Freiraum- und Grünkonzept für die Landeshauptstadt Magdeburg bearbeitet. Das Konzept stellt die Grundlage für die Weiterentwicklung des gesamtstädtischen Freiraum- und Grünsystems aus stadtplanerischer Sicht dar und soll Grundlage für das Grünflächenmanagement des EB SFM sein. Auf dieser Grundlage wird der Stadtrat über die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen entscheiden.

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen sollte eine weitere Vergabe der Pflegeleistungen an Dritte dabei nicht unbeachtet bleiben. 2011 erfolgt die Vergabe der Leistungen eines weiteren Stadtgebietes von Magdeburg (Cracau) durch den Eigenbetrieb.

Bestandsgefährdende Risiken sowie sonstige Risiken für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes bestehen aufgrund der konsequenten Kontrolle der Kosten nicht.

Nicht zu beeinflussende Kostenfaktoren stellen die Zunahme der Forderungsverluste aufgrund von Privatinsolvenzen im Friedhofsgebührenbereich und Sachbeschädigungen und Diebstähle im Bereich Grünflächenmanagement in Höhe von 172,1 TEUR (2010) dar.

Magdeburg, den 01.04.2011

Andruscheck
Betriebsleiterin